

Laubach-Kolleg der EKHN Königsberger Straße 2 35321 Laubach



# Germanindia

Ein kulturell-kulinarischer Benefizabend  
mit 4-Gänge Menü für geladene Spender



18. September 2008



Informationen unter 06405 9120

Unter dem Motto "germanindia" plante die Indien-Ag mit der Schulleiterin und ihrem eventerfahrenen Ehemann einen kulturell-kulinarischen Benefizabend für all die Spender und Spenderinnen, die mindestens 35,00€ für unsere Partnerschule in Machilipatnam erübrigen konnten.

Die Programmfolge versprach Überraschendes für Augen, Ohren und Magen.

Begrüßung durch Schulleiterin Ellen Reuther, Bürgermeister Spandau und die Leiterin des Noble College.

**VORSPEISE:** Rote  
Linsensuppe  
mit Lammhackspießen

LIEDERVORTRAG der Indien-AG /des Indienteams /der Gäste aus Indien /Leitung: M. Horch

**ZWISCHENGANG:** Salatkrone mit Garnelen auf Joghurtsoße

ANSPRACHE von Mrs. Mary Sujani (Lehrerin des Noble College, Machilipatnam)  
TANZVORFÜHRUNG der Gäste aus Indien

**HAUPTGANG:** Hähnchenbrust mit Curryreis und Gemüsepokoras

HARFENMUSIK – Christian Scheid (Schüler)

DIAS – Frau Schimmel (ehem. Elternbeirat)

**DESSERT: Kokoskrokant auf Vanilleeis und Safran-Mango-Joghurt mit Kaffee**

LIED- UND TANZVORTRAG der indischen Gäste: Mrs. Mary Sujani, Ms. Bathula Deepthi, Mr. Mutyala Sudeep, Mr. Chebrolu Moses Dayakar und Mr. Prathipati Samanand



Unsere Gäste aus Indien sind fleißig dabei



Arbeiten mit und an den Händen



Viele fleißige Hände machen schnell ein Ende



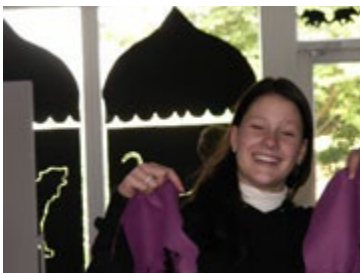
Vorbereitungen für den "großen Auftritt"



Auch Hausmeister machen sich die Hände schmutzig



...und langsam nimmt es Formen an



60 mühsam ausgeschnittene Elefanten kommen auf ihren Platz



...sind auch alle Gläser poliert?!



Das Ergebnis kann sich sehen lassen!



Probekochen in der Küche



kreative Pause



Der "Abschmecker" am Werk



alle Zutaten bereitlegen



letzte Anweisungen vom "Chef"



...und los gehts



...da kommt ganz schön was zusammen!



...der Topf wird im Ernstfall sicher etwas größer



volle Action



Bananenblätter schneiden



Chef des Hauses gibt Hilfestellung



... und raus mit den Tellern



flotte Bedienungen



Das Küchenteam



Teamarbeit



noch ein paar Tips gefällig?



...mit Spaß dabei



Superstimmung



Folklore Vorführung



Ehemaligentreffen



Abschlussfoto



Hähnchenbrust



Nachspeise



Salatkrone

zusammengestellt von H.Reuther



Drei Götter auf der Suche nach einem guten Menschen werden endlich in Sezuan fündig. Doch scheint es nur so, denn es stellt sich die Frage, wie lange ein Mensch in Elend und Armut gut sein und trotzdem überleben kann.

Der gute Mensch (Shen Te) sieht sich mit dieser schweren Bürde konfrontiert, die ihr die weltentrückten Götter stellen. Begleitet von Wang, dem Wasserverkäufer, ausgenutzt von der Witwe Shin, dem Flieger Sun und seiner Mutter, sowie von einer 8-köpfigen Familie, erfährt Shen Te, dass ein Mensch allein in seinem Bestreben Gutes zu tun verzweifelt. Sie findet jedoch eine Möglichkeit, der Misere zu entinnen...



Regie: Stefanie Rudolf, Daniel Strack und Tim-Daniel Gerhardt



Wasserverkäufer Wang - Jonathan Lingner

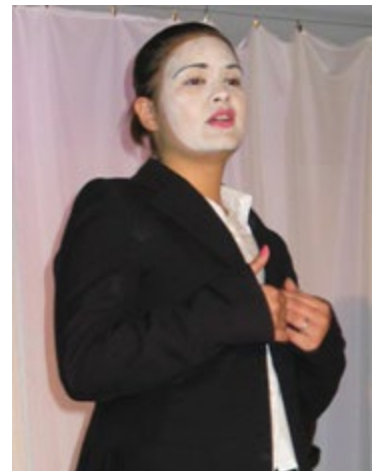


drei hohe Götter - Hagen Schmidt, Christine Walter, Julia Knobloch



Witwe Shin - Theresa  
Woltaus

Hausbesitzerin Mi Tzü -  
Marie-Christine Kröll



8-köpfige Familie - Katharina  
Wirth, Seher Kocaaga,  
Alexandra Menke, Eike Keller,  
Patrick Reinhart, Julia Lotz,

Shui Ta - Bettina Bender

Helen Schnecker und Hauke  
Sponholz



Schreinerin Lin To - Marlen  
Ritz



Polizist - Daniel Strack



Suns Mutter Frau Yang -  
Janna Schleier



Shen Te - Nicole Kämmer  
mit dem



Flieger Sun - Samuel  
BöttcherSun







das "kleine Kind"





Kellnerin: Jasmin Janzen

Der Arbeitslose: Daniel Strack

Der Bonze: Patrick Reinhardt

Der Barbier Shu Fu: Cornelius  
Kohl

Tänzer: Leo Koch, Fabian  
Völtzing, Eike Keller, Hauke  
Sponholz, Stuart James



Leitung:

Frau Sabine SchüllerS

Zusammengestellt von  
H.Reuther

## **Sportkurs des Laubach-Kollegs zum zweiten Mal zum Skifahren im Zillertal**

Der bereits zum dritten Mal im Rahmen des Sportunterrichts durchgeführte alpine Skikurs führte die Gruppe vom Laubach-Kolleg erneut nach Mayrhofen ins Zillertal. In der Zeit vom 17.01.2009 bis zum 23.01.2009 waren 26 Schülerinnen, Schüler sowie Ehemalige des Kollegs wieder in exponierter Lage an einer Steilwand im „Gschösswandhaus“ oberhalb von Mayrhofen untergebracht. Aufgrund einer Verletzung konnte Sportlehrer Kai Bolte leider nicht mitfahren, so dass die Verantwortung bei den Sportlehrerinnen Anja Müller und Gerlinde Castel lag. Sie wurden sehr kompetent und engagiert unterstützt vom Lehramtsstudenten Florian Sroka der Uni Gießen.

Aufgrund des sehr starken Reiseverkehrs auf der Hinfahrt schaffte es die Gruppe gerade noch die letzte Gondel der Penkenbahn zu erwischen. Nach Gepäcktransport und Zimmerbelegung wurden die Schüler in der ersten Theorieeinheit mit den Verhaltensregeln im alpinen Gelände und besonders auf der Skipiste vertraut gemacht. Am nächsten Tag ging es dann nach der Skiausleihe und der Einteilung in drei Könnensstufen auf die Piste. Während die Anfängergruppe mit Hilfe von sogenannten „Snowblades“ an die Skifahrtechnik herangeführt wurde, stand für die beiden anderen Gruppen das Einfahren und das Erkunden des Skigebietes mit seinen 48 Liftanlagen und 157 Pistenkilometern auf dem Programm. Als eine besonders erfolgreiche Lernmethode erwies sich der Einstieg ins Skifahren mit Hilfe der Snowblades. Die Anfänger lernten sehr schnell die grundlegende Kurventechnik und der Umstieg auf die längeren Carvingski machte den meisten keine Probleme. Am Ende des Skikurses konnten alle ehemaligen Anfänger auf roten, d.h. mittelschweren Pisten sicher abfahren. Die Fortgeschrittenen und „Köner“ feilten an ihrer Carvingtechnik und der variablen Fahrweise in unterschiedlichen Geländeformen.

Allabendliche Theorieeinheiten und Gesprächsrunden beleuchteten die Ereignisse des Tages und vermittelten den Oberstufenschülern Kenntnisse bezüglich alpiner Gefahren, Skitechniken, FIS-Pistenregeln und Naturschutz. Besonders zu erwähnen ist der 3. Skitag, der mit einer Wetteränderung begann. Starke Schneefälle hatten über Nacht fast 50cm Neuschnee gebracht und das Skigebiet in eine zauberhafte Wintermärchenlandschaft verwandelt. Die nicht präparierten Pisten und auch die schlechte Sicht aufgrund von Nebel verlangte eine besondere Skifahrtechnik und forderte den einen oder anderen Schüler bis an seine Grenzen heraus. Stürze standen zwar auf der Tagesordnung, aber man fiel ja weich und es machte irre viel Spaß. Und für die „Köner“ lockte natürlich besonders die Abfahrt im Tiefschnee, was zu hoher Motivation führte und neue Lernperspektiven eröffnete.

Getoppt wurde dieser Tag vom letzten Skitag. Der Schneefall hatte aufgehört, die Pisten waren bestens präpariert und die Sonne am wolkenfreien Himmel sorgte für einen supertollen Abschluss. Auf dem Programm standen noch eine in Gruppen durchgeführte Pendelstaffel mit lustigen Aufgabenstellungen, die allen Teilnehmern riesigen Spaß machte, und das Fahren in Kleingruppen. Gerade diese gemeinsamen Unterrichtseinheiten aller Lerngruppen, in denen sich die Schüler untereinander Korrekturen und Hilfen gaben, wurden von Lehrern und Schülern als sehr positiv beurteilt. Nach dem Frühstück am Abreisetag ging es mit der Gondel wieder ins Tal, wo schon der Bus wartete. Während der Rückfahrt erfuhr dann die Gruppe, dass kurz nach ihrer Abreise alle Lifte und Bahnen geschlossen werden mussten, da große Sturmgefahr bestand. So hat auch hier wie während der gesamten Studienfahrt mit sportlichem Schwerpunkt der „Schutzengel“ des Laubach-Kollegs dafür gesorgt, dass alle wieder gut zu Hause angekommen sind, viel Spaß in der Gruppe gehabt haben, besondere Erfahrungen machen konnten und sich schon auf das nächste Jahr freuen können, wenn es wieder heißt: „Wer geht mit zum *Skifahr'n*?“







## USA-Austausch

Im Rahmen eines bestehenden Austauschs der Probstei Oberhessen unserer EKHN und der United Methodist Church der USA bauen wir einen Austausch zwischen unserem Laubach-Kolleg und dem West Virginia Wesleyan College in Buckhannon, West Virginia, auf. Zu diesem Zweck flogen wir am 14. Juli 2009 in die USA und besuchten dort bis zum 2. August Gastfamilien in vier Städten in Pennsylvania und West Virginia. Nach unserer ersten Station in Pittsburgh, Pennsylvania, fuhren wir nach Butler, einer Kreisstadt nördlich von Pittsburgh. Danach ging es nach Weeling in West Virginia und schließlich nach Buckhannon. Es wurden im Vorfeld von den amerikanischen Freunden fleißig Pläne geschmiedet, um unseren Aufenthalt interessant zu gestalten. Wir freuten uns sehr darauf, am Leben in den Familien teilzunehmen und auch die Abläufe in der Kirche dort kennenzulernen. Da es auch schon Interessenten für einen Rückbesuch im Juni 2010 gibt, sind wir sehr zuversichtlich, einen lebendigen Austausch gestalten zu können, der dann alle zwei Jahre eine Gruppe mit SchülerInnen des Laubach-Kollegs in die USA führt und uns jeweils in den Jahren dazwischen Gelegenheit gibt, Freunden aus den USA unsere Schule, Laubach und den weiteren Umkreis zu zeigen und ein Stück unseres Lebens mit ihnen zu teilen.



Christina Clough







Am Samstag, dem 22. August 2009, traf sich der Abiturjahrgang 1999 vor den Toren des Laubach-Kollegs.

24 Ex-Abiturientinnen und Abiturienten fanden sich zum Gruppenfoto ein -weitere folgten dann zum gemeinsamen Abendessen.

Nach der Begrüßung durch Schulleiterin Ellen Reuther besichtigte die Gruppe die Schule. Besonderes Interesse bestand an den "neuen" naturwissenschaftlichen Räumen.



zusammengestellt von H.Reuther

## Neues Schusaf am Laubach-Kolleg



Eine besondere Überraschung für Schulleiterin Ellen Reuther: Die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Religion schenken ihr während des Abiturballes ein neues Schaf zur Aufstockung der Schuscharherde.

**Jakob**, so der Name des neuen Hammels, ist - wie hier zu sehen - zu Schulbeginn bereits zu einem stattlichen Tier geworden





zusammengestellt von  
H.Reuther

## Einsatz beim Kirchenvorstandstag 2009



„Der Tag war ein Erfolg!“ Ein positives und zufriedenes Fazit des „Kirchenvorstandstags - Lust auf Gemeinde“ haben die Veranstalter nach dem Kongress in Wiesbaden gezogen. Der Kirchenvorstandstag der EKHN am 19. September 2009 sei ein „intensiver Lerntag“ gewesen, aber auch ein „Ereignis voller Ermutigung, Begegnung und Austausch“ so die Veranstalter. Nach Angaben der Organisatoren nahmen 2.000 Personen aus Kirchengemeinden und Einrichtungen der EKHN teil, dazu kamen etwa 500 Mitwirkende sowie Helferinnen und Helfer. \* ... **darunter unsere Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Religion mit Frau Böhm und Frau Reuther.**

In Workshops, bei Vorträgen und nach Referaten und Präsentationen setzten sich die Teilnehmer in fünf Themenbereichen mit Fragen der Gestaltung von Gemeindearbeit auseinander. Schwerpunkt war dabei die Arbeit mit Konfirmanden. Auf einer Ideenmesse präsentierten 76 Kirchengemeinden unterschiedliche Projekte - von gemeinsamen Tauffesten mit der Nachbargemeinde bis hin zu Schulpartnerschaften mit afrikanischen Gemeinden. Dazu informierten Einrichtungen und die Kirchenverwaltung der

EKHN über ihre  
Serviceangebote für  
Gemeinden.\*

\*[www.ekhn.de](http://www.ekhn.de)



Wir sind komplett ... 22  
Schülerinnen und schüler  
begeben sich auf den Weg



Ankunft in Wiesbaden



8:30 Uhr

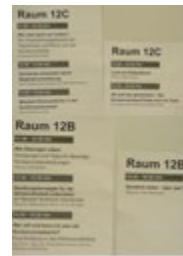
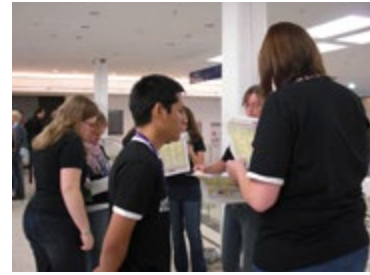


Einsatzplanung





wo finden wir was ? und wie erklären wir es den Besuchern?!



Bibelquiz am interaktiven Stand des RPZ Schönberg



ab 11:00 Uhr sind wir jeweils zu zweit in den Seminarräumen eingeteilt

wir treffen bekannte Persönlichkeiten unserer Kirche als Referenten

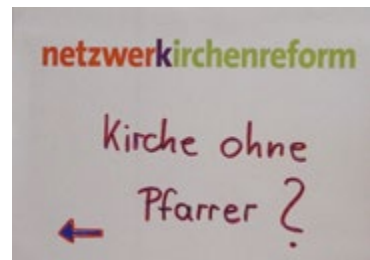
z.B. ehemalige Ortpfarrer aus Freinseen



z.B. Kirchenräte aus dem Schulreferat



...werden wundervoll unterstützt



und finden ausgefallene Seminartitel !



am Stand des RPZ - Schönberg\*



... bei der "Riechprobe"\*



und sind durchaus voller  
Eindrücke im Bus

auf dem Weg zurück nach  
Laubach

zusammengestellt von  
E&H.Reuther

## Oberhessischer Religionslehrertag 2009



**„Sehnsucht nach Heil (werden) –  
das Kreuz mit dem Kreuz“  
Mittwoch, 30. September 2009 in  
Lich,  
Bürgerhaus**

**Hauptreferent  
Prof. Dr. Wilfried Härle**

Die Verkündigung des Kreuzes Jesu Christi sei für die Juden, also für die Frommen, ein Ärgernis, für die Griechen, also die Gebildeten, eine Torheit, sagt schon Paulus. Aber er ist zugleich davon überzeugt, dass der gekreuzigte Christus für die Glaubenden Gottes Kraft und Gottes Weisheit sei. Inzwischen gibt es auch innerhalb der christlichen Kirchen viele Menschen, die mit dem Kreuz Jesu nicht mehr viel anfangen können, sondern eher daran Anstoß nehmen und sich darüber ärgern. Der Religionslehrtag soll Gelegenheit bieten, unter Anleitung von Prof. Wilfried Härle aus Heidelberg sowohl über Einwände gegen die Heilsbedeutung des Kreuzestodes Jesu, als auch über sinnvolle Verständnismöglichkeiten kritisch und konstruktiv nachzudenken - in der Hoffnung auf Antworten, die einem selbst weiterhelfen und die auch für die Behandlung dieses Themas im Religionsunterricht Hilfestellung geben können.\*

\*Text:[www.rpa-giessen.de](http://www.rpa-giessen.de)

Leistungskurs Religion zu Gast beim Religionslehrtag





**Hauptreferent  
Prof. Dr. Wilfried Härle**



zusammengestellt von H.Reuther

## Richtfest - Ein neues Zuhause für die Schulschafe



**Jakob und Carmen können mit ihren Artgenossen ins neue Heim einziehen**

Leider ist Jakob Anfang Oktober an der Breinierenkrankheit gestorben.





Fotos Peter Dalchau -  
zusammengestellt von  
H.Reuther

## Naturwissenschaftliches Praktikum für Schüler/innen in Patagonien



Mit Prof. Dr. Rolf Kilian  
und Gerlinde Castel

### Praktikumsbeschreibung

Im Rahmen einer zweiwöchigen Expedition werden auf einem kleinen Forschungsschiff naturwissenschaftlich interessierte Schüler/innen an umweltrelevante biologische, ökologische und geologische Forschungsprojekte der Universitäten Trier, Göttingen, Heidelberg und Braunschweig sowie des Geoforschungszentrums Potsdams und Alfred Wegener Instituts Bremerhaven in der unbewohnten Fjord- und Inselzone Südwest-Patagoniens herangeführt (Reiseroute siehe Karte links). Die Schüler/innen erwerben dabei Kompetenzen, die ihnen ein zielgerichtetes und motiviertes späteres naturwissenschaftliches Studium ermöglichen. Das Praktikum soll zukünftig jeweils in den Herbstferien stattfinden und jeweils 2-3 Schülern/innen angeboten werden. Zu den Lernzielen und Themen gehören:

1. Verantwortungsvolle Tätigkeiten, soziale Kompetenz und Diskussion in einer Forschergruppe
2. Kartographie, Navigation und Kommunikation
3. Klima- und Umweltmonitoring
4. Marine und terrestrische Ökosysteme
5. Strukturen am Meeresgrund
6. Klima- und Umweltarchive
7. Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse

### **Voraussetzungen und Teilnahmebedingungen**

Interessierte Schüler/innen konnten sich bis zum 1. Juni (für die Herbstferien) und bis zum 1. November (für die Osterferien) schriftlich bei Frau Gerlinde Castel am Laubach-Kolleg bewerben. Eine Kommission aus vier an den Projekten beteiligten Wissenschaftlern und einer Vertrauensperson des Laubach-Kollegs bewertete dann innerhalb einer Woche die erkennbare Eigeninitiative, Zielstrebigkeit, positive charakterliche Eigenschaften und das naturwissenschaftliche Interesse der Bewerber/innen. Für die ausgewählten Teilnehmer/innen war ein Vorbereitungsseminar Pflicht. Außerdem wurde für die Eltern eine 2-stündige Informationsveranstaltung angeboten, wobei speziell Aspekte der Sicherheit, Verantwortlichkeiten und Finanzierung geklärt wurden. Die chilenische Firma Gran Campo Transportes LTDA übernahm sämtliche anfallenden Kosten auf der Forschungsfahrt. Die Reise-/Flugkosten von Deutschland nach Punta Arenas und zurück (1400 Euro) waren von den Praktikanten-/innen zu tragen. Die Verantwortlichen bemühen sich zusätzlich Reisekostenzuschüsse von Stiftungen zu erhalten.





Bilder G. Castell

Bearbeitung H.Reuther

## Bürgermeister zu Besuch



2.11.2009

Bürgermeister Krug besuchte das Laubach-Kolleg um sich bei einem gemeinsamen Mittagessen mit der erweiterten Schulleitung über die Entwicklung der Schule zu informieren.

## Zentrale Kirchensynode 2009

### Klassen 11 und Schaf-AG aktiv dabei



### Friedensgebet

**Maßgebliche Entscheidungen in der EKHN treffen die Mitglieder des Kirchenparlamentes, der Synode. Zwei bis drei Mal im Jahr erscheinen die Synodalen zu den Tagungen.**

**Ja zur Kooperation – Details noch zu klären  
EKHN-Synode beschließt Grundlagen für die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck**

Die Zehnte Kirchensynode der EKHN hat am Donnerstag auf ihrer Tagung in Frankfurt einer Kooperation mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) zugestimmt. Demnach sollen vier Arbeitsfelder künftig gemeinsam gestaltet werden. Dazu gehören die Gründung einer gemeinsamen Akademie, die theologische Ausbildung sowie eine Zusammenlegung der Arbeitsbereiche für Religionspädagogik und Ökumene. \*



**Synode vertagt Entscheidung über Tagungshäuser Neues Konzept im Frühjahr 2010**  
**Quelle: EKHN**

Ob die EKHN die Zahl ihrer Tagungsstätten mit Übernachtungskapazitäten von sieben auf vier reduziert, wird sich frühestens im Frühjahr 2010 entscheiden. Dann will die Kirchenleitung der Kirchensynode ein neues Konzept für die Tagungsstätten vorlegen.  
 \*

\*Text aus [www.ekhn.de](http://www.ekhn.de)



Gut gelaunter Hausmeister auf dem Weg zur Synode



Die Aufbaumannschaft mit Kollegibus.



Voll gepackt bis oben hin, da ist bestimmt...



... was Tolles drin !



ausladen und den Stand aufbauen





kleine Gabe für die Synodalen



kurz vor dem Beginn des 2. Tages



Das Team ist bereit



Eine gute Präsentation gibt ein positives Gefühl



Engel aus eigener Produktion



die Kolleg-Herde im Portrait



reger Besucherandrang



im Zeichen der UMWELTSCHULE



der erste Bus mit unseren 11ern hat's geschafft (über 2 Stunden Fahrt!)



jetzt aber schnell, die Synode fängt gleich an!





Begrüßung am Stand



auch der 2. Bus kommt an ...



... , die Synode hat schon angefangen !!



nun voll besetzte Empore



und Begrüßung des Laubach-Kollegs





Friedensgebet



Ausgabe der Lunchpakete

SUPER gefüllt!! Danke!

schmeckt das wohl?



offensichtlich - JA !!!!!

Pfarrer Dr. Ulf Häbel am heimatlichen Stand



zufriedene Gesichter



die Nachmittagsrunde hat  
begonnen



Beratungsgespräche



Verkaufserfolge



Uli Jordans Kunstwerk mit  
den Schafwollsesitzkissen



liebevoll transportiert von Peter  
Dalchau



einladen und...



... ab nach Hause.

Fotos und  
Zusammenstellung von  
H.Reuther

## Crashkurs Mathematik - Laubach-Kolleg 7. + 8. Januar 2010

### Freiwillige Abivorbereitung in den Weihnachtsferien sehr gut besucht



Trotz Schnee und Eis: Der Parkplatz des Laubach-Kollegs war in den Ferien überraschend gefüllt.

Mehr als 60 Schülerinnen und Schüler des diesjährigen Abiturjahrganges haben die Gelegenheit genutzt, ihre Mathematikkenntnisse auf die Probe zu stellen und zu intensivieren.



Mathematiklehrer OStR Eckhard Knaus hatte dazu in das Laubach-Kolleg eingeladen. Er opferte - ebenso wie die Schüler/innen - zwei seiner Ferientage um die Teilnehmer/innen in einem Crash-Übungs-Mathekurs für die Anforderungen des Mathematik-abiturs 2010 fit zu machen.



Bilder Eckhard Knaus,

Bearbeitung H.Reuther

## Turnhallensanierung 2009/10

**EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU**

Witwenrent durch das Land Hessen  
im Rahmen des Hessischen  
Sozialrentenförderungsprogramms

### Sanierung der Gebäude des Laubach Kolleg

Bauherr:	Beteiligte Firmen:
<b>Evangelische Kirche in Hessen und Nassau</b> Gesamtkirchliches Baureferat Paulusplatz 1, 64295 Darmstadt, Tel.: 06151 / 405-0	<b>Hofbau:</b> Guck-Ortloff & Co. KG, Heusenstamm 8 30335 Heusenstamm, Tel.: 05442 / 9833
<b>Refinanzierungspartner LTH-Bank für Infrastruktur Hessen</b>	<b>Gericht/Fachver:</b> Fa. Waldemar Günther-Ortloff GmbH, Ober-Str. 9 60389 Frankfurt/AM, Tel.: 069 / 4039210
<b>Ausführungsunternehmen:</b> ALF Parungsgesellschaft mbH, Straßener Str. 7 61899 Friedberg, Tel.: 06221 / 63214	<b>Elektrik:</b> Kumpfmüller Elektrotechnik, Waldstraße 7 94030 Erbach, Tel.: 09302 / 39140
<b>Werkstoffe:</b> ALF Parungsgesellschaft mbH, Straßener Str. 7 61899 Friedberg, Tel.: 06221 / 63214	<b>Fenster/Fenster:</b> Hütten-Heise GmbH, Kirschgarten 9 63689 Gelsheim/Ober-Siemern, Tel.: 05440 / 530
<b>Techn. Ausarbeitung:</b> Dipl.-Ing. Peter Olgas, Parungsges. 2 30363 Buchhorn/Pfefferbach, Tel.: 05403 / 1982	<b>Wasser:</b> Bäderbetriebs-Haus-Ortloff & Co. KG, Jahnstraße 5-10 30333 Grödenberg, Tel.: 05403 / 1980
<b>Techn. Ausarbeitung:</b> Dipl.-Ing. Gabriel Rapp, Adolf-Demianow-Str. 10 94030 Pfungstadt, Tel.: 09304 / 803814	<b>Prüfung:</b> Fa. Henning-Hochmeister GmbH & Co. KG, Scheffelstraße 9 67733 Mörmingen, Tel.: 06221 / 94940
	<b>Dach:</b> Fa. Kalkmann-Sandberg GbR 35425 Heidenberg, Tel.: 0541 / 8771000
	<b>Heizung/Sanitär:</b> Fa. Ritter-Philipp-Reis GmbH 35271 Laubach, Tel.: 05425 / 82180



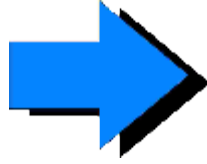
**Endlich ist es so weit...**

die Sporthalle kann von den  
Unterrichtgruppen genutzt  
werden!!









## Andacht zur Begrüßung des Schulpfarrers Winfried Schön am Laubach-Kolleg



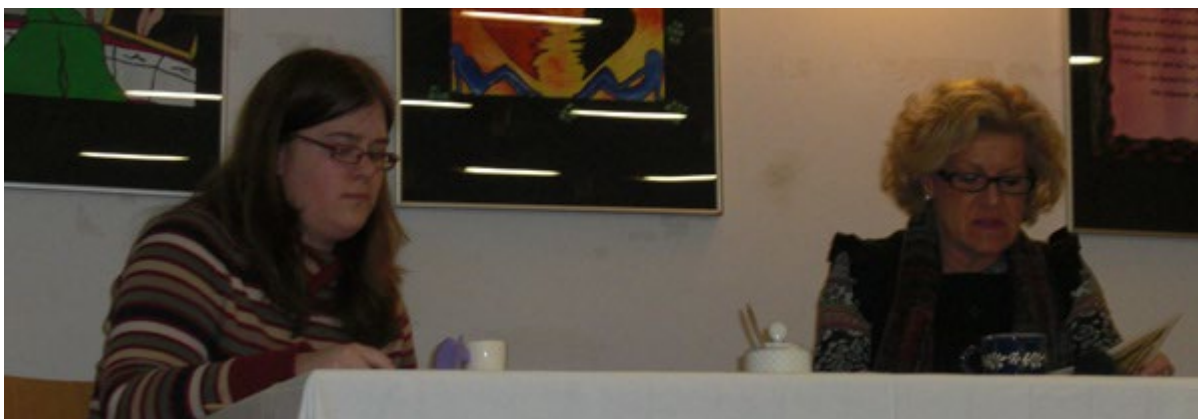
28.1.2010

Religionslehrerin Silke Böhm, unterstützt von Schülerinnen und Schülern des Leistungskurses Religion Reuther und Frau Psarros in der musikalischen Gestaltung führte die Schulgemeinde des Laubach-Kollegs zum Halbjahreswechsel in das Thema "Umbrüche und Neuanfänge" ein.

200 Schülerinnen und Schüler nahmen an dieser Andacht im Atrium des Kollegs teil und erlebten so die Einsegnung ihres Schulpfarrers Winfried Schön durch Dekan Norbert Heide.

Die Worte des Jesaja, Kap. 43 und das Lied von Peter Fox leiteten in ein szenisches Anspiel mit typischen Situationen aus dem Schulalltag für Schüler und Lehrer über. Gestärkt durch auslegende Worte von Silke Böhm. Lieder, Gebet und Segen konnten Lehrer und Schüler des Laubach-Kollegs anschließend einen ganz besonderen Schultag auf dem Hoherodtskopf genießen (Wintersporttag).

Zum Abschluss des Tages erhielten Schülerinnen und Schüler von den Klassenlehrer/innen die Halbjahreszeugnisse.





Anspiel mit drei Szenen:

Pausensituation

Im Café

Im Lehrerzimmer





Dekan Norbert Heide



Zuspruch und Segensworte an  
unseren neuen

Schulpfarrer Winfried Schön

Bilder Jan

Bearbeitung H.Reuther

**Wintersporttag am Laubach-Kolleg,  
wer braucht da schon Obersdorf?**



Donnerstag, der 28.1.2010, bot den Schülerinnen und Schülern, Kollegiatinnen und Kollegiaten ein vielfältiges Programm.

Eine Gruppe nutzte den Tag zum Besuch der Hochschulinformationstage in Gießen, eine andere nahm das Unterrichtsangebot mit Schwerpunkt Mathematik im Kolleg wahr.

Die größte Gruppe aber nutzte die aussergewöhnliche Schneesituation aus und verbrachte einen winterlichen Tag auf dem Hoherodtskopf - natürlich verbunden mit dem traditionellen Imbiss in freier Natur.



Einige tiefgefrorene Kollegen, dennoch guter Stimmung!







Wer hat sich denn da das letzte Würstchen ergattert?

**Probenwochenende in Ulrichstein vom 29.01. -31.01.2010: Weder Schneeverwehung und klirrende Kälte noch vereiste Straßen konnten die Mitglieder der Theater-AG und die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer des Wahlpflichtunterrichts *Darstellendes Spiel* des Laubach-Kollegs von ihrem seit Oktober 2009 geplanten Vorhaben, drei Tage „am Stück“ zu proben, abhalten.**

Unserer guten Tradition folgend, einmal im Schuljahr Theaterproben fern der gewohnten Umgebung durchzuführen, suchten wir, d. h. 29 Schülerinnen und Schüler sowie Frau Schüller, einen altbewährten Ort im verschneiten Vogelsberg auf. Wie jedes Jahr sorgten Frau Weil-Pfeil und ihre Mitarbeiter/innen im Evangelischen Freizeitheim in Ulrichstein, Ohmstraße 15, dafür, dass wir uns in einem gepflegten Ambiente mit vielfältigen Möglichkeiten, Szenen zu proben bzw. Text zu lernen oder Hausaufgaben zu erledigen (mehrere Arbeitsräume), die Arbeiten am Bühnenbild voranzutreiben (Werkraum), die von den Schülerinnen und Schülern selbst komponierten, in das Stück zu integrierende musikalische Beiträge einzuüben (Klavier) und auch Freizeit zu gestalten (Tischtennis, Kicker und ein großer Aufenthaltsraum), wohl fühlen konnten.

Mit vier Mahlzeiten und einer großen Menge von Süßigkeiten wurden unsere physischen und mentalen Ressourcen aufrechterhalten: Dies war auch notwendig, um die von den Regisseuren, den Abiturienten Bettina Bender, Marlen Ritz und Hagen Schmidt, und Frau Schüller gestellten Anforderungen mit Bravour bewältigen zu können. Zum einen bestimmte Kreativität, Flexibilität und Ideenreichtum, d. h. intensive Text- und Rollenarbeit vonseiten der Schauspielerinnen und Schauspieler, unermüdliches Engagement vonseiten der Maskenbildnerinnen, die mit großer Geduld und Liebe zum Detail auf die nicht immer leicht zu erfüllenden Wünsche der Regisseure eingegangen sind, und eifriges Hämmern und Sägen, vor allem aber selbstständiges und gelungenes Arbeiten vonseiten der Bühnenbildner/innen, das Probenwochenende der Theater-AG und der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer des *Darstellenden Spiels*. Zum anderen stand auch das soziale Lernen, d.h. der Umgang untereinander, im Mittelpunkt unseres Aufenthalts in Ulrichstein: Wie erwartet wurden Freundschaften geknüpft und gefestigt. Obwohl die Gemeinschaft aus einer großen Zahl vielfältiger Persönlichkeiten besteht, haben diese drei Tage „auf dem Berg“ dazu beigetragen, dass wir uns unterdessen als „Theaterfamilie“ verstehen, die mit Kritik konstruktiv umgehen kann. Wir sind sehr froh darüber, dass wir unsere inhaltlichen Ziele erreicht haben: Das Stück *Herzstück*, geschrieben von Hagen Schmidt, einem der drei Regisseure, konnte einmal komplett gespielt werden (siehe auch homepage „Theater-AG“), viele vom Verfasser offengelassene Stellen wurden gefüllt, die Grundlagen für das Regiebuch, das die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtunterrichtes *Darstellendes Spiel* in diesem Schulhalbjahr detailliert ausarbeiten werden, sind geschaffen worden. Insgesamt haben wir 18 Stunden geprobt, an den Masken und am Bühnenbild gefeilt und einzig die Einnahme der Mahlzeiten „rettete“ uns unter Tags vor unserer Arbeitswut. Abends kamen wir in geselliger Runde im Aufenthaltsraum des Freizeitheims zusammen, spielten zum Ausgleich Tischtennis, Kicker, Tabu oder Scrabble mit „Salzstangenbuchstaben“.

Abschließend sollen einige Schülerinnen und Schüler zu Worte kommen: **Hagen Schmidt**, Verfasser des Stücks *Herzstück*, 19 Jahre: „Ich bin wirklich begeistert. Es ist sehr spannend zu sehen, wie verschiedene Ideen etwas so zum Wachsen bringen, dass man selbst ins Staunen gerät. So ist aus dem [...] Stück etwas wesentlich Größeres geworden, als ich es mir bis dato vorzustellen gewagt habe.“ **Laura**, 17 Jahre: „Ich fand das Probenwochenende sehr schön. Die Stimmung war sehr gut, alle haben sich verstanden. Besonders toll war, dass man sich besser kennenlernen konnte. Auch hat mir das intensive Proben geholfen, mich mit meiner Rolle besser auseinanderzusetzen.“



**Yannic**, 16 Jahre: „Mir hat das Wochenende richtig gut gefallen, es war einfach schön, [...] mit guten Freunden zu proben, aber auch abends mit ihnen den Tag ausklingen zu lassen.“

**Katharina**, 18 Jahre: „Das Probenwochenende beginnt eigentlich [...] mit Demotivation. Man hat keine Lust, das ganze Wochenende Theater zu spielen. Aber dann, wenn es erst einmal losgegangen ist, wird es von Minute zu Minute besser, und am Sonntag, wenn es heißt: „Koffer packen, ab nach Hause“, will man eigentlich gar nicht gehen, sondern einfach weiter spielen und [...] mit den Leuten zusammen sein, mit denen man an diesem Wochenende so viel Spaß hatte.“

**Tim**, 20 Jahre: „Als ehemaliger Regisseur [der Theater-AG] und Abiturient [am Laubach-Kolleg] nahm ich auch dieses Jahr am Probenwochenende teil. Es war wie jedes Jahr sehr förderlich für die Gruppe und das Stück. Und das Wochenende war mit [...] Spaß gespickt.“

**Johanna**, 16 Jahre: „Mir hat das Probenwochenende außerordentlich gut gefallen! Die Stimmung war ausgelassen und es war eine tolle Gelegenheit, [einander] besser kennenzulernen. Neben den intensiven Proben hatten wir vor allem abends sehr viel Spaß und gute Laune. Alles in allem war das Probenwochenende sehr konstruktiv und hat uns unserem gemeinsamen Ziel ein großes Stück näher gebracht.“

**Nolawit**, 18 Jahre: „Der Theater-AG bin ich beigetreten, weil ich es schön finde, wenn Schauspieler ein Stück [...] kreativ [umsetzen]. Aber vor allem finde ich es es auch sehr schön, mit den Menschen hier zusammenzuarbeiten. In der Theater-AG sind immer interessante Menschen. Außerdem finde ich meine Rolle als Maskenbildnerin sehr schön und interessant. [...]“

**Lea**, 16 Jahre: „Das Theater-Probenwochenende in Ulrichstein war super. Wir hatten viel Spaß und [...] trotzdem viel geschafft. [...]“

**Justin**, 17 Jahre: „Ich fand das Probenwochenende in Ulrichstein richtig gut, da wir – die Theater-AG – richtig produktiv waren. Einfach nur toll.“

**Nina**, 17 Jahre: „Ich finde auch, dass das Wochenende in Ulrichstein viel Spaß gemacht hat. Wir haben uns dort alle viel besser kennen gelernt [...].“

**Fränzi**, 16 Jahre: „Das ist jetzt mein erstes Jahr im Darstellenden Spiel und ich werde auf jeden Fall weiterhin in der AG bleiben. Ich habe das Probenwochenende als sehr produktiv empfunden. Wir hatten viel Spaß und auch die freie Zeit war gut verteilt. Man konnte auch die anderen Mitglieder besser kennen lernen und [die eigene] Rolle festigen.“

Neugierig geworden?

Das Stück *Herzstück* (Hagen Schmidt) wird am 27.04.2010 und am 28.04.2010 im Atrium des Laubach-Kollegs aufgeführt, Einlass: 19.00 Uhr.

Sabine Schüller, StR‘ i.K.

Hagen Schmidt, Schüler der Jahrgangsstufe 13, Verfasser des Stücks *Herzstück* sowie Regisseur

Nicole Kämmer, Schülerin der Jahrgangsstufe 13, Akteurin









Das sieht doch alles nach einem erfolgreichen Aufenthalt aus, dann können wir uns ja auf die Aufführung freuen!!!

## Comenius: Gastbesuch aus Vigo



Das Laubach-Kolleg durfte sich im Rahmen des Comenius Projektes im Januar über lieben Besuch aus Spanien freuen!

Die spanischen Gäste waren gute Dinge und unternehmungslustig, wie man an den folgenden kurzen Bildimpressionen erkennen kann.





## Wettbewerb "Jugend forscht 2010"



Das Laubach Kolleg betätigt sich eifrig auf dem

Gebiet der Jungforschung!

Dies kann man an der Teilnahme einiger Jungforscher

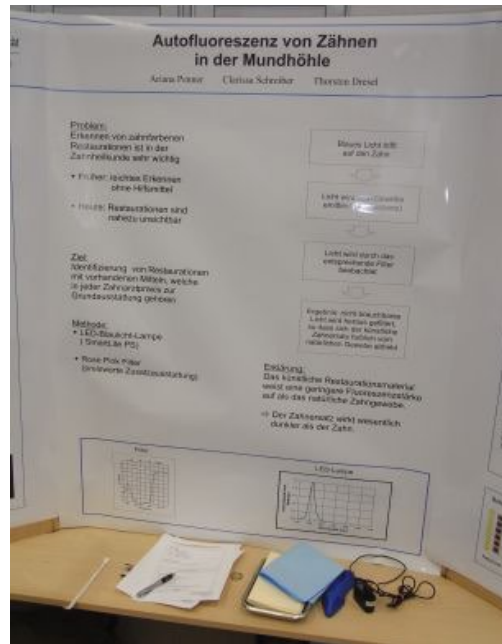
des Kollegs am Jugend forscht Wettbewerb am

12.02.2010 in Lollar unschwer erkennen.

Hier einige Impressionen vom Forschertag in Lollar!







## Skikurs 2010 - Zillertal



Das Laubach-Kolleg freut sich berichten zu können, dass alle Skifahrer, die am Ski-Kurs im Zillertal teilgenommen haben mit heilen Knochen wieder zurück sind!

Hier einige Impressionen aus dem Schnee!



Aufwärmen!



Zwergenexpress



Flockentanz am Lagerfeuer



Luftsprünge



Skifahren einmal anders!



Quartier

## Comenius-Fahrt nach Kladno

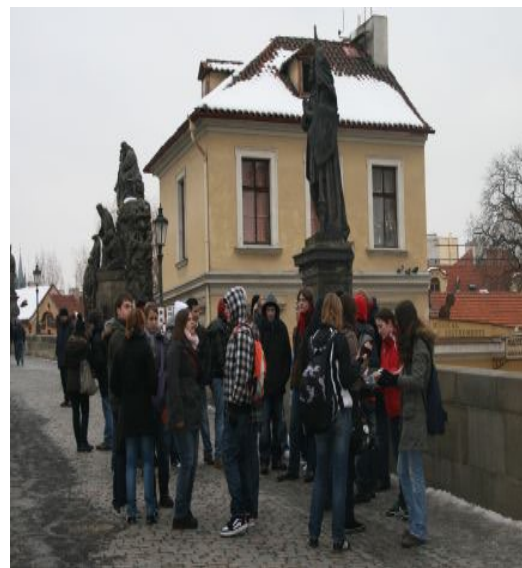


Im Rahmen des Comenius Projektes "Moving to Health" besuchte vom 3. bis zum 6. Februar 2010 ein deutsches Comeniusteam (zehn Schüler/innen, Frau Castel, Frau Kräuter) gemeinsam mit dem spanischen Comeniusteam die tschechische Partnerschule in Kladno.

Gesamtgruppe in Kladno



Einkaufen in Kladno



Karlsbrücke bei eisigen Temperaturen



Folkloreabend mit Tanz und Essen



Folkloretanz



Spanischunterricht am Gymnasium in Kladno



Abschied von Kladno

## Studienstiftung des Deutschen Volkes



### Die Ziele der Studienstiftung

Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist das größte und zugleich das älteste deutsche Begabtenförderungswerk. Frei von politischen, religiösen und weltanschaulichen Vorgaben fördert sie besonders begabte Studierende und Doktoranden, die sich durch ihre Leistungsstärke, breite Interessen, ihre tolerante Persönlichkeit und ihre soziale Verantwortung auszeichnen. Ziel dieser Förderung ist, den Stipendiatinnen und Stipendiaten ein umfassendes Studium zu ermöglichen – darin sieht die Stiftung die beste Basis für einen exzellenten Abschluss und für künftiges kreatives und verantwortliches berufliches Handeln. Durch Auswahl und Förderung leisten sie einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag: Die Studienstiftung erkennt vorhandene Potenziale, hilft bei deren freier, aber verantwortlicher Entfaltung und sichert damit die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.

### Wie man Stipendiat wird

Die Erfahrung der Studienstiftung ist, dass die Begabung junger Erwachsener am besten von den Lehrenden erkannt wird, die im direkten Kontakt zu ihnen stehen. Daher werden die Schulleiter und Hochschullehrer gebeten, begabte Abiturienten, Studierende und Promovierende für die Förderung vorzuschlagen.

Wie die Studienstiftung dem Laubach-Kolleg am 15.4.2010 mitgeteilt hat, wurde der Schüler Alexander Koch am 13.2.2009 und die Schülerin Lisa Kristin Schmidt am 7.2.2010 von der Studienstiftung in die Förderung aufgenommen.

Wir gratulieren zu diesem Erfolg!

## KMD Prof. Dr. Joachim Dorf Müller



Professor Dorf Müller ruft -musikalisch- die Geister der Trolle von Norwegen

### Vita

KMD Prof. Dr. Joachim Dorf Müller

\* 1938 Wuppertal. Klavier- und Orgelunterricht beim Vater Ewald D., Kantor und Organist u. a. in Wupperfeld. Studium in Köln und Marburg. Philologische Staatsexamina,

Kirchenmusikerexamen, Aufbaustudium Klavier, Reifeprüfung Orgel bei Wolfgang Stockmeier, Dr. phil. in Musikwissenschaft bei Heinrich Hüschen und Dr. phil. habil. bei Norbert Linke.

Bis 1978 Oberstudienrat (Musik, Latein, Mathematik) am Gymnasium Sedanstraße Wuppertal,

danach Universität Duisburg und seit 1984 Universität Münster (Professor, Studiendirektor); emeritiert 2004, aber weiterhin tätig. Seit 1959

Organist an der Lutherkirche; 1990 Kirchenmusikdirektor. 1973-1984 Orgeldozent am Kirchenmusikseminar

Wuppertal, 1983-1995 an der Musikhochschule Köln. Über 3200 Konzerte als Organist und Pianist in ganz Europa, den USA und Japan. 54 LPs/CDs, 140

Uraufführungen. Sieben Bücher, über 500 Fachaufsätze und Lexikonartikel. 1995

Präsident der Deutschen Edvard-Grieg-Gesellschaft.

2004 Bundesverdienstkreuz.



Dr. Rainer Lüddecke begrüßt im Namen des Laubach-Kollegs



Prof. Dr. Dorf Müller - ein unterhaltsamer "Erzähler"




Prof. Dr. Dorf Müller im Dialog mit dem Publikum





Aus den Préludes op. 28:  
 „Regentropfenprélude“ Des-Dur –  
 „Sehnsuchtsprélude“ e-Moll – „Revolutionärsprélude“ g-Moll  
 Zwei Walzer:  
 „Minutenwalzer“ Des-Dur – Grand Valse brillante Es-Dur  
 Kleine Pause (ca. 10 Minuten)



*Johannes Brahms*

Neun Walzer aus op. 39 („Hommage à Wien“)  
 H-Dur („Hommage à Robert Schumann“) –  
 E-Dur – gis-Moll – e-Moll –  
 B-Dur („Hommage à Franz Schubert“) –  
 d-Moll – E-Dur –  
 H-Dur („à l’Ongarese“) –  
 As-Dur („Abendlied“)



Dr. Lüddecke dankt dem  
 Künstler für die unterhaltsamen  
 Darbietungen



*Edvard Grieg*

Fünf Szenen aus der Schauspielmusik zu  
 Henrik Ibsens „Peer Gynt“ op. 23:  
 Magerentimmung – Hochzeitstanz –  
 Anitras Tanz – In der Halle des Bergkönigs –  
 Solweigs Lied („Der Winter mag scheiden“)

Aus der norwegischen Sagenwelt:  
 Der kleine Ivald – Eitremelgen – Der Zug der Trolle

Aus der norwegischen Folklore:  
 Springar (Springtanz) – Bauernanz – Stubbsliden  
 Frøstøker Festtanz – Hochzeitslied auf Trölkhaugen



Bilder und

Bearbeitung H.Reuther

## Wohnheimleiter verabschiedet



**Michael Horch verlässt das Laubach-Kolleg und wechselt in einen neuen Aufgabenbereich**





Bearbeitung H.Reuther



Vater und Tochter beziehen ein neues Zuhause. Nach Eintreffen vor Ort erfährt der Vater, dass dort schon mehrere Menschen auf mysteriöse Weise verschwunden sind. Sein neuer Nachbar erzählt ihm eine unglaubliche Geschichte über Dämonen, die daran vermutlich schuld seien. Der ohnehin schon ausgesprochen fürsorgliche Vater stirbt fast vor Sorge um seine Tochter. Und dann verschwindet sie tatsächlich. Wird er sie je wiedersehen?

Auto: **Hagen Schmidt**



links: Begrüßung durch Schulleiterin  
Frau Ellen Reuther

unten: das Regieteam mit Bettina  
Bender, Marlen Ritz und Hagen  
Schmidt



Burkhard. Nikolai Stauch

Esmeralda: Laura Gafiuk/Lena  
Schneider

Pipin: Nicole Kämmer



Stadtbeamter: Cornelius Kohl



Melanion: Sebastian Gras

Pia: Frenziska Brümmer/Natalie Graf





Peer: Gabriel Kräuter/Yannic Koch

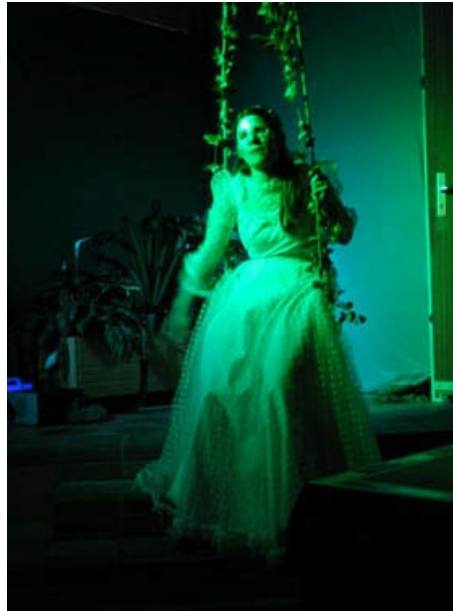




Spiegel: Johanna Steinbach/Helen  
Schnecker









Verkäufer: Nina Löber/Julia Lotz

Kunden: Hagen Schmidt, Bettina Bender, Marlen Ritz

Verbrecher: Nina Löber/Julia Lotz

Kind: Adrian Meder



Beamte: Matti Möll, Julia Lotz, Eike Keller



Bibliothekarin: Franziska Seibert/Katharina Wirth



Forscher: Patrick Wach



DJ: Eike Keller

Polizist: Lea Palitsch





Pater: Elisa Stöhr





Gesamtleitung: Sabine Schüller

Maske: Justin-Kerstin Schulz, Lea Palitsch, Zaida Kara, Nola Amha-Asrat, Marie-Luise Lohmeyer

Bühnenbild: Inken Sponholz, Carl Suckfüll, Adrian Meder, Svenja Hainz, Janina Schneider, Anna Schauerermann

Bilder und Zusammenstellung:  
H.Reuther

**(Wieder)Eröffnung der Sporthalle des Laubach-Kollegs der EKHN**



Begrüßung der  
zahlreich  
erschiedenen Gäste  
durch OStD`i.K.  
Ellen Reuther











Bearbeitung H.Reuther

## Interaktiver Workshop "STELLEN DER HOFFNUNG" - Ein großer Erfolg !



Am Mittwoch, dem 12. Mai, war es endlich soweit:

Vorbereitete Stelen, Materialien und Werkzeuge, Impulspräsentationen zu Hoffnungsbildern junger Menschen heute und vieles mehr wurde zusammen mit 25 Mitwirkenden aus dem Laubach-Kolleg in zwei Kleinbussen, einen Kleintransporter und einen Pkw verladen.

Ziel war das Olympiastadion in München und die Mitwirkung im Kulturdorf des Jugendbereiches des 2. Ökumenischen Kirchentages.

Trotz des kalten und nassen Wetters waren Lehrer und Schüler/innen gut gelaunt und immer engagiert bei der Sache. Das Olympiastadion bot eine spektakuläre Kulisse. Die jugendlichen Besucher des Kirchentages blieben nicht nur an unserer Werkstatt stehen, sondern viele nahmen sich die Zeit eigene Hoffnungsbilder zu entwickeln und ihnen in Holz oder Stein Gestalt zu geben. Gleichzeitig nutzten viele Kirchentagsbesucher das Gesprächsangebot oder ließen sich an den schon fertigen Stelen fotografieren. (so wie hier im Bild Schulleiterin Ellen Reuther)

Unser interaktiver Workshop war ein voller Erfolg - für die Mittagsandacht am Wegkreuz

mussten wir regelmäßig wenigstens dreißig Personen um Unterbrechung ihres gestalterischen Tuns bitten. Presse, Funk und Fernsehen blieben stehen, fingen Impressionen ein und führten Interviews.

Der Kirchenpräsident der EKHN, Dr. Volker Jung, nahm sich viel Zeit zum Dialog mit den Schülerinnen und Schülern und genoss es sichtlich, sich zum Abschluss seines Besuches mit der gesamten Gruppe im Rahmen der Kunst fotografieren zu lassen.

**Die Ergebnisse des interaktiven Workshops werden in einen Weg der Hoffnung gestaltet. Einladungen zu den Ausstellungen und Informationen zur Dokumentation werden rechtzeitig bekannt gegeben.**



Die Gruppe "Stelen der Hoffnung" nach der Verabschiedungsandacht durch Dr.R.M. Lüddecke vor der Abfahrt vom Laubach-Kolleg der EKHN zum Ökumenischen Kirchentag nach München

(Bild: Joachim Gut)



Aufbau in München bei  
widrigen Wetterverhältnissen  
- mit neu gestalteter Laubach-  
Kolleg-Fahne



Mittagsandacht am Wegkreuz

... unglaublicher Andrang



Sehr beliebtes Fotomotiv: die  
Stelenbilder des LK-  
Kunst/Korten

... einer der bestbesuchten  
Stände im Kulturbereich



Besuch von Radio FFH



Aktive Besucher



Viel bewunderte Themenstele  
in Holz von Hardy Reuther



Kirchenpräsident Dr. Jung bei  
der Arbeit

Bericht im Süd-West-Funk

anzusehen nach Einloggen als  
schueler im geschützten  
Bereich von  
SCHULINTERNESI

Bericht in Radio FFH

[05 Aircheck - Telex Laubach  
Kolleg - 16.5.2010 Kreuz &  
Quer](#)



Schulleiterin Ellen Reuther informiert Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung und Pfarrer Martin Reinelt über das Projekt.

Im Hintergrund vom links: Hausmeister Peter Dalchau, "Kulturdorf-Bürgermeister" Uli Taube, Schulpfarrer Winfried Schön und Kunstlehrer/Bildhauer Lars Korten. Im Vordergrund Schülerin bei der Arbeit.

Bild: Hardy Reuther



Dr. Volker Jung im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern des LK-Religion



Hoffnungsbild "Engel der Herzen"



... mit Klüpfel und Beitel gemeinschaftlich

Hoffnung und Zukunft gestalten



Zum Abschluss: Hoffnungsvoll und zufrieden - voller Dankbarkeit für alle Mitmach-Akteure, Gesprächspartner und Unterstützer.

Bilder Pfarrer Schön

Bearbeitung H.Reuther

## Comenius "Moving to Health"



### Comenius Projekt „Moving to Health“

In der Europawoche vom 2. bis zum 7. Mai 2010 trafen sich die Comenius-Projektkoordinatoren der Partnerschulen aus Schweden, Spanien und der Tschechischen Republik am Laubach-Kolleg um gemeinsam das 1. Projektjahr des Schulprojektes „Moving to Health“ zu evaluieren und gleichzeitig die Planung für das 2. Projektjahr in Angriff zu nehmen. Neben sehr arbeitsintensiven, aber auch erfolgreichen Teamsitzungen durfte natürlich auch das Erkunden und Kennen lernen der Region nicht fehlen. Alle Schulen freuen sich auf das weitere gemeinsame Arbeiten im Schuljahr 2010/2011



Treffen und Projektarbeit im Team





Mit dem Vulkan-Velo auf Entdeckungstour...



Spannende Infos von der Naturführerin



Stadtführung in Laubach

## Abitur 2010

Gottesdienst mit Ansprachen und feierlicher Übergabe der Reifezeugnisse



**Da sah ich, dass die Weisheit die Torheit übertrifft wie das Licht die Finsternis.**

Prediger 2,13

In der Evangelischen Stadtkirche wurden 112 Abiturientinnen und Abiturienten feierlich verabschiedet. Schulpfarrer Winfried Schön und das Gottesdienstteam des Laubach-Kollegs hatten zusammen mit den Musiklehrerinnen Elisabeth Psarros und Andrea Schienbein und den Schülerinnen und Schülern des Musik-Leistungskurses den Gottesdienst gestaltet.

Die neu gestaltete Stadtkirche mit der renovierten Orgel boten einen würdigen Rahmen.

112 Abiturientinnen und Abiturienten mit ihren Eltern, Freunden und Verwandten sowie zahlreichen Kolleginnen und Kollegen des Laubach-Kollegs und Ehrengäste freuten sich mit der Schulleiterin OStD'i.K. Ellen Reuther. Traumnoten und gereifte Persönlichkeiten mit beeindruckenden Begabungen, Interessen und Engagement auch für andere zeichneten diesen Abiturjahrgang 2010 aus.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgten die Grußworte von KR Sönke Krützfeld/EKHN und des Elternbeiratsvorsitzenden Josef Neuhäuser sowie die Ansprache der Schulleiterin.

Aus der Ansprache der Schulleiterin: "Neben allem Fachwissen, aller Fachkompetenz, aller Allgemeinbildung, die Sie alle erworben und mit dem Schulweg bis zum Abitur wirklich beeindruckend unter Beweis gestellt haben, haben Sie auch gleichzeitig eine Reifeprüfung abgelegt. (...) Der Mensch, Sie und wir

alle verfügen über eine wunderbare und einmalige Fähigkeit: wir verhalten uns zur Zukunft, wir sorgen, fürchten, lieben und hoffen ... wir können und dürfen diese Welt, unseren Lebensweg und unsere Zukunft leben und eben frei und verantwortlich gestalten. Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten tragen im Sinne unseres heutigen Gottesdienstes genau dieses Wissen, dieses Licht/den Hoffnungsfunken/ die jugendliche Neugier und Begeisterung für den und das Andere ... in die Welt - die Zukunft ist offen. Gehen Sie in die Welt, gestalten Sie Ihren beruflichen und privaten Lebensweg und seien Sie dabei ermutigt und getragen, gestützt und unterstützt: unser ganzes Leben werden wir zwischen Fragen und der Suche nach Antworten, zwischen Jubel und Klage, zwischen Schreien und Hoffen gestalten, und für mich ist es wichtig, bei all dem im Innersten zu wissen: Es ist das Beten, das die Welt, das mich zusammenhält, weil es meine und Ihre Zukunft offen lässt. Es ist das Wissen der Zusage Gottes an uns und damit auch das Wissen und Vertrauen in die Lebens- und Welt-Gemeinschaft, das uns trägt. Es ist das Licht, der Hoffnungsfunken, den Sie mit all Ihrem Wissen, mit all Ihrer Persönlichkeit hinaustragen in die Welt, und es ist die Grunderkenntnis, dass das Leben, dass der Mensch auf Zukunft hin gewiesen ist!"

Zusammen mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und Kirchenrat Sönke Krützfeld wurden die Reifezeugnisse mit einem kleinen Lichtsymbol an die Abiturientinnen und Abiturienten übergeben.

Die Kollekte des Gottesdienstes wurde an die Gemeinde überreicht.



Begrüßung durch den  
Hausherren Pfarrer  
Gengenbach



Pfarrer Winfried Schön



Dekan Norbert Heide



links: Lesung aus  
Prediger 2, 9-14

rechts und unten : Musik-  
Lk





rechts:  
Schulelternbeiratsvorsitz  
ender Josef Neuhäuser  
gratuliert dem  
Abiturjahrgang 2010

Schulleiterin OStD'i.K.  
Ellen Reuther, Abiturrede  
2010 mit Bezug zu  
Dorothee Sölle: "Einen  
Menschen kennen heißt  
darum nicht: seine  
Vergangenheit  
überschauen, sein Wesen  
erklären, seine Lage  
beschreiben, als vielmehr  
sein Verhältnis zur  
Zukunft ansehen."





Nach dem Grußwort von Kirchenrat Sönke Krützfeld werden die Abiturzeugnisse und im Symbol des Lichts/Hoffnungsfunkens ein Lampion an die Abiturientinnen und Abiturienten überreicht





Die "letzten" Leistungskurse von Dr. Rainer Lüddecke und Dr. Martin Henniges erhalten von diesen ihre Zeugnisse persönlich überreicht.



Eine sehr lebhaftes Gesangsdarbietung des Musik-Leistungskurses sorgt mit "Siyahamba" für Freude und ausgelassene Stimmung.



Der Prüfungsausschuss: (v.l.) Dr. Rainer Lüddecke, Sönke Krützfeld (Schulreferat der EKHN), Olaf Kühnapfel, Ellen Reuther, Dr. Hanns Thiemann, Joachim Gut, Dr. Martin Henniges



) D

Prüfungsausschuss mit Gottesdienstteam (von links) : Dekan Norbert Heide, Silke Böhm, Ellen Reuther, Schulpfarrer Winfried Schön

Bilder und

Bearbeitung H.Reuther



## Abiturball 2010



Eröffnungswalzer der Abiturientinnen und Abiturienten



Begrüßung durch die Moderatoren Janna Schleier und Jajob Gengenbach



Schulsprecher Sören Ruppenthal und stellvertretende Schulsprecherin Roxana M. Schaab mit der Schülerrede



Ein Dankeschön an die Verbindungslehrer Olaf Kühnapfel und Sabine Schüller



Der Dank des Abiturjahrganges an die Hausmeister Uli Jordan und Peter Dalchau und die Bibliothek - Marion Wiesner- so wie das Sekretariat -Michaela Schojan



Schulleiterin Ellen Reuther leitet die Ehrungen ein und übergibt die Ehrenzeugnisse an das Schulsprecherteam



Dr. Schniewind vom Kreis der Freunde des Laubach-Kollegs zeichnet die drei "Besten" Fabian Völzing, Henrike Brümmer und Roxana M. Schaab aus

Der Bürgermeister der Stadt Laubach, Herr Peter Klug mit Glückwünschen der Stadt



Die Vertreter der Gesamtschulen überbringen Grüße und Geschenke an "ihre" ehemaligen Schüler/innen

Marene Wolf-Fröhlich und Leonard Koch erhalten von Professor Dr. Rolf Kilian eine Urkunde für die Teilnahme an der Patagonien-Exkursion

Bewegungsspielchen nach dem Essen



Musik-Leistungskurs mit vielfachem Einsatz

"Bewegtes" Kollegium

Französischkurs Dr. Lüdecke mit humorvollem Vortrag

Gesangstrio





Eine Weltreise der besonderen Art mit vielfältigen Tanz- und Musikeinlagen





Zum Abschluss des offiziellen Programms bekommt Schulleiterin Ellen Reuther das Abi-T-Shirt mit dem Abi-Motto "Da steh ich nun, ich armer Tor! Und bin so klug wie grad zuvor"

Bilder und

Bearbeitung H.Reuther

## Sommerfest 2010



Besucherandrang



letzte Vorbereitungen



Fachgespräche



Begrüßung durch Schulleiterin Ellen Reuther und den Vorbereitungsausschuss unter Leitung von Frau Christina Clough



Projektgruppe "Snow"



Lars Korten und Hardy Reuther zu Stelen der Hoffnung

Hannah Kuhl stellt den Film zum ökumenischen Kirchentag vor



Band "Klausis Allstars"



links und unten:

Band

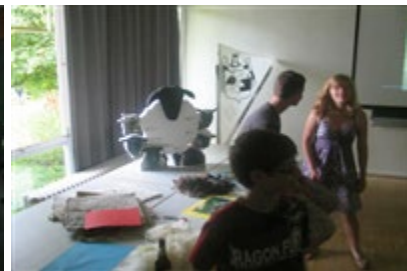
rechts: gemütliches Beisammensein







Stelen der Hoffnung



Kunstmappenausstellung

Schaf Projekt



Frau Ingrid Bassin und Frau Anja Müller erhalten von Schulleiterin Ellen Reuther ein Dankeschönpräsent für 15 Jahre Projektwochenvorbereitungsarbeit

Bilder und Bearbeitung  
H.Reuther